

# Straßensanierung abgeschlossen

**HEIDE** Nach wochenlangem Warten ist die Hebbelstraße nun wieder passierbar

Erleichterung bei den Anwohnern: Endlich, nach wochenlangem Stillstand der Arbeiten, ist die Hebbelstraße seit dem Wochenende wieder passierbar. Doch die Sanierung des Verkehrswegs von der Beseler Straße bis zur Kreuzstraße zog sich wie Kaugummi.

Am Anfang überwog noch die Freude über den Start der Reparaturmaßnahme. Denn diese wurde als notwendig empfunden, zumal die Hebbelstraße an ihrer Oberfläche, wie so viele andere Straßen im Stadtgebiet auch, zahlreiche schadhafte Stellen aufwies. Tiefe Risse und sich ausdehnende Löcher im Belag – dieser Bereich in Heide-Süd befand sich in keinem guten Zustand.

Doch die Stimmung schlug um. So mancher Anlieger zeigte sich bald genervt. Denn die Baustelle entwi-

ckelte sich zur Dauerbaustelle vor ihrer Haustür. Eine Frau schildert im Gespräch mit unserer Zeitung den Hergang der Arbeiten. Ihren Namen möchte sie allerdings nicht in der Zeitung lesen.

„Eines Tages kam eine Kolonne und begann, unsere Straße aufzureißen“, schildert sie. „Die Arbeiter waren regelmäßig am Werk. Sie gingen Abschnitt für Abschnitt vor, bis irgendwann die gesamte Strecke aufgebuddelt war.“ Doch dann herrsch-

te plötzlich Stillstand. Über Wochen passierte offenbar nichts.

Man habe in der Hoffnung gewartet, dass die Löcher und abgefrästen Vertiefungen wieder verfüllt würden. „Als sich nichts rührte, habe ich bei der Stadt angerufen und um Aufklärung gebeten“, erzählt die Anwohnerin. Die Stadt sei Träger der Verkehrslast und müsse sich deshalb um den ordnungsgemäßen Abschluss der Arbeiten kümmern.“



Beschäftigte einer Tiefbau-firma erneuern über die gesamte Länge die Fahrbahn-decke der Hebbelstraße. Der Verkehr zwischen Beseler Straße und Kreuzstraße ist wieder freigegeben. Foto: Seehausen

„Doch man hat mich nur vertröstet und mitgeteilt, dass die im Auftrag der Stadt tätige Firma zu tun habe. Einen konkreten Zeitpunkt für den Fortgang der Arbeiten konnte man mir nicht nennen.“ Damit wollte sie sich aber nicht zufriedengeben: „Ich habe mehrfach auf die erheblichen Unfallgefahren in der Hebbelstraße hingewiesen, insbesondere bei Dunkelheit hätten Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer Schaden erleiden können.“

Das beharrliche Nachfassen der Frau war dann schließlich doch erfolgreich. Im letzten Schritt wurde laut Mitteilung von Holger Friedrichs, Leiter des städtischen Tiefbauamtes, der Asphalt auf vier Zentimeter abgefräst und eine Verschleißdecke aufgezogen. Nun ist die Oberfläche wieder glatt und ohne Einschränkungen befahrbar.

„Es kommt leider vor, dass sich Tiefbaumaßnahmen verzögern können“, sagt Friedrichs auf Nachfrage unserer Zeitung. „Unternehmen haben gerade in dieser Zeit viel zu tun und leiden andererseits unter Fachkräftemangel. Wenn dann noch Beschäftigte krankheitsbedingt ausfallen, zieht sich eine Sanierung eben in die Länge.“

Neben der Stadt war in der Hebbelstraße noch der Abwasserzweckverband Region Heide (AZV) aktiv. „Wir haben punktuell das Schmutzwasser-Kanalsystem erneuert und Abzweiger zu den Grundstücken gesetzt“, teilte Mitarbeiter Torben Tetens mit. „Einige Leitungen waren durch Wurzeleinwuchs beschädigt und mussten erneuert werden.“ Stadt und AZV investierten insgesamt rund 100.000 Euro.

Ulrich Seehausen